



NASSE
MOORE

NACH-
HALTIGES
GAS

PALUDIKULTUR UND BIOMETHAN – NACHHALTIGE LANDNUTZUNG

Wir machen nasse Moore
wirtschaftlich

GREEN PLANET
ENERGY

PALUDI-GAS FÜR DIE ENERGIEWENDE: SO KÖNNEN SIE PROFITIEREN

Green Planet Energy möchte Biomasse aus Paludikulturen nutzen, um aus dem Substrat Biogas und nach Aufbereitung Biomethan für das Erdgasnetz zu erzeugen. Dazu **suchen wir innovative Landwirt:innen**, die einerseits für diese landwirtschaftlichen Grenzstandorte eine Perspektive suchen und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten.

Zusammen mit Ihrer Expertise und Erfahrung möchten wir so ein langfristiges, wirtschaftliches Konzept für die Bewirtschaftung von nassen Moorflächen – Grundwasserstand 30 – 20 cm unter der Oberfläche – entwickeln.

DAS SIND SIE:

- ✓ Eigentümer:in von Moorflächen
- ✓ Flächenbewirtschafter:in
- ✓ Biogasanlagenbetreiber:in
- ✓ interessiert an Abnahme Ihres Aufwuchses / Biogases

DAS MACHEN WIR:

- ✓ langfristige Abnahme Ihrer Paludi-Biomasse
- ✓ Bau und Betrieb der Biogasaufbereitung
- ✓ Netzanschluss
- ✓ Investition in Ertüchtigung und Erntetechnik
- ✓ sichere Gasabnahme zum Festpreis über unseren Kundenstamm. Hand drauf.

MOORE UND KLIMASCHUTZ WENIGER EMISSIONEN

Für nachhaltige Landwirtschaft

DAS PROBLEM

Moore sind einzigartige Biotope und riesige, über Jahrtausende gewachsene Kohlenstoffspeicher in Form von Torf. Durch tiefe Entwässerung wird dieser Torf unter Sauerstoffeinfluss zurzeit rapide abgebaut, was einerseits zu Bodensackungen in der Landschaft, vor allem jedoch zu massiven Emissionen von Treibhausgasen wie CO₂ führt.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die EU und die Bundesregierung haben sich im Pariser Klimaabkommen zu Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050 bekannt. Alle Sektoren müssen zum Erreichen dieses Ziels die Emissionen von Treibhausgasen verringern. Da die Emissionen aus tief entwässerten Mooren in Deutschland rund 37% der landwirtschaftlichen Treibhausgase ausmachen, ist die Wiedervernässung und damit Unterbindung des Torfabbaus essenziell für die Erfüllung des Reduktionsziels.

UNSER ANTRIEB

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Wiedervernässung von Mooren mit der weiteren landwirtschaftlichen Nutzung der nassen Flächen in Einklang zu bringen. Unter dem Begriff **Paludikultur** möchten wir durch Vergärung der Biomasse und Aufbereitung zu Biomethan eine wirtschaftliche Nutzung der Moorflächen darstellen. Durch die Einspeisung in das öffentliche Gasnetz und unsere Gasterife stellen wir eine langfristige Abnahme des Gases sicher.



WIEDERVERNÄSSTE MOORFLÄCHEN – UND TROTZDEM WIRTSCHAFTLICH

Unser Engagement in Paludikultur

Green Planet Energy bietet als deutschlandweiter Energieversorger Ökostrom und Gastarife für über 200.000 Kund:innen an. Im Gassegment setzen wir jährlich ca. 500 GWh (H₂) mit kontinuierlich steigendem Biogasanteil ab, das Ziel sind 100 % erneuerbare Gase im Jahr 2027. Bei der Biogasproduktion legen wir großen Wert auf die Auswahl von besonders nachhaltigen Substraten: Abfälle aus der Biotonne, kommunaler Grünschnitt oder Reststoffe aus der Zuckerrübenverarbeitung sind aktuell in unserem Portfolio. Aber das geht noch besser:

BIOMETHAN AUS PALUDIKULTUR IST FÜR UNS BESONDERS NACHHALTIG WEIL

- ✔ bestehende CO₂-Emissionen der drainierten Moore gestoppt werden
- ✔ die dominierenden Gräser vernässter Moore (Rohrglanzgras, Seggen, Binsen) nicht zur Fütterung geeignet sind
- ✔ chemischer Pflanzenschutz und Düngung nicht erforderlich sind
- ✔ durch die Wiedervernässung neue Biotope für Flora und Fauna entstehen
- ✔ mit der Einspeisung in das Gasnetz fossiles Erdgas mit ebenfalls hohen CO₂-Emissionen verdrängt wird

DOPPELTER VORTEIL FÜR DEN KLIMASCHUTZ

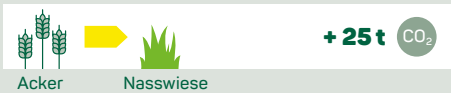
DIREKTE EMISSIONEN REDUZIEREN

...und fossiles Erdgas langfristig ersetzen

Die Wiedervernässung von Mooren verhindert durch Ausschluss von Sauerstoff die Oxidation des Torfes. Dadurch werden die CO₂-Emissionen direkt vermieden und sogar durch den langfristigen Aufbau von neuem Torf CO₂ aus der Atmosphäre festgelegt.

Treibhausgaseinsparung bei Umwandlung der Anbaukultur

Einsparung an CO₂-Äquivalenten (Emissionen in t CO₂-Äquivalenten pro ha im Jahr)



25 t CO₂-Äquivalente braucht ein Mittelklasse-PKW auf 200.000 km bei 125 g CO₂ Ausstoß pro Kilometer.

Quelle: Berechnung nach Reichelt (2016) und Spangenberg (2016) aus LM M-V (2017): Umsetzung von Paludikultur auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in Mecklenburg-Vorpommern. Fachstrategie zur Umsetzung der nutzungsbezogenen Vorschläge des Moorschutzkonzeptes. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

Gleichzeitig werden durch den Ersatz von Erdgas durch Biomethan ebenfalls Emissionen eingespart. Die Nutzung von Erdgas verursacht Emissionen von bis zu 240 t CO₂ eq / GWh, wohin gegen die Nutzung von Biomethan aus nachhaltigen Quellen wie zum Beispiel Bioabfällen nur ca. 30 t CO₂ eq / GWh verursachen. Hingegen würde Biomethan aus Paludi-Substraten von wiedervernässten Flächen insgesamt rechnerisch 2.240 t CO₂ eq / GWh verhindern. Ein riesiges Potential für die schnelle Erreichung der Reduktionsziele und den Klimaschutz!

MIT UNS GEMEINSAM NACHHALTIGES PALUDI-GAS ERZEUGEN

Gern prüfen wir im **kostenlosen Quick-Check** für Ihre Bioanlage, ob wir „gemeinsam Gas geben“ wollen. Anschließende Konzepterstellung und Umrüstung Ihrer Anlage inklusive. Nehmen Sie einfach Kontakt auf.

IHR ANSPRECHPARTNER

Christian Heckmann

Energiewirtschaft

Green Planet Energy eG

Hongkongstraße 10 | 20457 Hamburg

040 / 808 100-541 | Mobil: 0171 / 7729144

Christian.heckmann@green-planet-energy.de

GREEN-PLANET-ENERGY.DE

ÜBER UNS

Die Ökoenergiegenossenschaft Green Planet Energy zählt mit rund 28.000 Genossenschaftsmitgliedern und mehr als 200.000 Strom- und Gaskund:innen zu den wichtigsten Ökoenergieanbietern in Deutschland. Das Unternehmen ist 1999 unter dem Namen Greenpeace Energy aus einer Stromwechselkampagne der Umweltschutzorganisation Greenpeace hervorgegangen und heißt seit Mitte September 2021 Green Planet Energy.

